



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 30. Juli 2008,**

## **Rede**

des  
Bayerischen Staatssekretärs  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## **Markus Sackmann**

anlässlich  
der Auftaktveranstaltung des Existenzgründer-  
pakts Bayern für Niederbayern

am 30. Juli 2008  
in Landshut



## Begrüßung

### I. Begrüßung

- Sehr geehrter Herr Präsident Prebeck,
- sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
- sehr geehrter Herr Hauptgeschäftsführer,
- meine Damen und Herren.

Auch ich begrüße Sie sehr herzlich zur **Auf-taktveranstaltung des Existenzgründerpakts Bayern** in Niederbayern.

## Dank an Veranstalter

Lassen Sie mich gleich zu Beginn auch meinen herzlichen **Dank an die Veranstalter** aussprechen: an die **IHK Niederbayern**, die **HWK Niederbayern/Oberpfalz** und die **Regierung von Niederbayern**. Es ist Ihnen gelungen, ein attraktives Veranstaltungsprogramm mit **praxis-nahen Workshops** und einer **breit gefächerten Ausstellung** zusammenzustellen. Dafür sage ich Lob und Anerkennung.

Ich bin heute sehr gerne zu Ihnen nach **Lands-hut** gekommen. Schließlich stehen bei der heutigen **Gründermesse** diejenigen im Mittelpunkt auf die es ankommt: **Unsere Existenzgründer**.

## II. Soziale Marktwirtschaft lebt von Existenzgründern

**Wirtschaftlicher  
Erfolg dem  
Mittelstand  
zu verdanken**

Damit bin ich schon mitten im Thema. Denn Existenzgründungen haben einen **zentralen Stellenwert in der Sozialen Marktwirtschaft**. Die wirtschaftliche Entwicklung und Dynamik – auch hier in Niederbayern – ist wesentlich ein **Erfolg der mittelständischen Unternehmen und sehr oft der Newcomer am Markt**:

- Nirgends werden mehr **innovative Ideen** entwickelt.
- Nirgends werden mehr **Jobs** geschaffen.
- Nirgends werden mehr **Ausbildungsplätze** bereitgestellt!

Kennzeichen der Marktwirtschaft ist es allerdings auch, dass immer wieder Unternehmen vom Markt verschwinden – aus den unterschiedlichsten Gründen. In Wettbewerb und Strukturwandel können wir nicht jedes Unternehmen und jeden einzelnen Arbeitsplatz erhalten.

## **Lebendiges Gründungsgeschehen**

Aber wir müssen dafür sorgen, dass die Gesamtbilanz stimmt. Das funktioniert nur mit einem **lebendigen Gründungsgeschehen**.

Nur so

- gibt es eine ausreichende Zahl an Unternehmen am Standort und nur so
- lassen sich angemessenes wirtschaftliches Wachstum und eine gute Beschäftigungslage sicherstellen.

### **III. Existenzgründerpakt Bayern**

Deshalb setzen wir auf Existenzgründer.

Mit einer Selbständigenquote von 12,1 % liegen wir heute bereits deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 11,2 %.

## **Selbständigenquote auf 14 % heben**

Damit geben wir uns aber nicht zufrieden.

**Wir haben das ehrgeizige Ziel, bis 2020 eine Selbständigenquote von 14 Prozent zu erreichen. Die jungen Gründer von heute sollen unsere unternehmerische Elite von morgen bilden! Bayern muss Selbständigenland Nr. 1 in Deutschland bleiben.**

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir die

**Aktivitäten aller Institutionen in Bayern, die für das Gründergeschehen wichtig sind, vernetzt und gebündelt.**

**Existenzgründerpakt Bayern**

Dazu haben wir den **Existenzgründerpakt Bayern** ins Leben gerufen. **76 Institutionen** konnten wir mittlerweile **als Partner** für den Pakt gewinnen.

**Paktpartner**

In Niederbayern sind mit von der Partie die **IHK**, die **Handwerkskammer**, das **Gründernetzwerk der ostbayerischen Hochschulen**, die FHs in **Deggendorf und Landshut**, die Stadt **Passau** und unser heutiger Gastgeber, die **Regierung von Niederbayern**.

Ein wesentlicher Eckpfeiler der Initiative sind last but not least die **Gründerzentren in** Straubing, Deggendorf, Waldkirchen und Pfarrkirchen.

**Handlungsfelder des Gründerpakts**

Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir **7 Handlungsfelder** identifiziert, in denen konkrete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

- Gründerkultur** Wichtig ist uns erstens die **Förderung der Gründerkultur und des Unternehmertums**. Diese Themen müssen in der Öffentlichkeit positiv besetzt sein. Wir müssen vor allem der jungen Generation **Lust auf die Selbständigkeit** machen.
- Informationen** Zweitens geht es uns darum, mehr **Basis- und Fachinformationen für Gründer bereitzustellen**. Das **Existenzgründerportal** [www.startup-in-bayern.de](http://www.startup-in-bayern.de) haben wir zusammen mit den Partnern als zentrale Informationsquelle weiter ausgebaut.
- Maßgeschneiderte Betreuung** Intensiviert wird drittens auch die **Förderung, Bereitstellung und Vermittlung von maßgeschneiderten Betreuungsangeboten** für Gründer. Die **Erfolgsaussichten einer Gründung** lassen sich durch Expertenrat wesentlich steigern. Deswegen haben wir den Fördersatz in unserem Coaching-Programm zum 01.01.2008 von 60 % auf 70 % der Beratungskosten in der Vorgründungsphase erhöht.
- Finanzierung** Viertens werden wir auch künftig **günstige Finanzierungsmöglichkeiten für Gründer** anbieten – über die LfA genauso wie über die Bayerische Beteiligungsgesellschaft. Die Kondi-

tionen für Beteiligungskapital wurden spürbar verbessert. Erst in der vorigen Woche haben wir die **Zinsen in unserem Mittelstandskreditprogramm auch für Gründer um 0,5 Prozentpunkte gesenkt.**

### **Gründeragenturen**

**Gründeragenturen als one-stop-Shops** sorgen fünftens dafür, dass die meisten **Anmeldeformalitäten in nur einem Tag erledigt** werden. Mittlerweile gibt es ein Netz von bayernweit über 40 Agenturen.

### **Technologieorientierte Gründungen**

Sechstens werden wir **Innovativen und technologieorientierten Gründungen** besondere Aufmerksamkeit widmen, weil hier die Produkte und Dienstleistungen der Zukunft entstehen. Das Maßnahmenbündel umfasst maßgeschneiderte Beratung, Netzwerkbildung und Finanzierung.

### **Unternehmensnachfolge**

Schließlich kommt es uns siebtens auch darauf an, die **Unternehmensnachfolge zu erleichtern**. Über eine Informationskampagne, ein Expertennetzwerk bis hin zum Informationsportal [www.unternehmensnachfolge-in-bayern.de](http://www.unternehmensnachfolge-in-bayern.de) stellen wir ein ganzes Bündel an Unterstützungsmaßnahmen in diesem Bereich bereit.

## **Startschuss für Existenzgründerpakt**

Mit der heutigen Veranstaltung fällt der offizielle **Startschuss für den Existenzgründerpakt in Niederbayern**. Die heutige Existenzgründermesse ist hierfür ein perfektes Forum.

Ich darf den Existenzgründern und jungen Unternehmen aus Niederbayern viele interessante und nützliche Informationen wünschen. Auch möchte ich mich bei dieser Gelegenheit bei **allen Partnern für ihr Engagement im Rahmen der heutigen Veranstaltung und unter dem Dach des Existenzgründerpaktes Bayern bedanken**.

## **IV. Wirtschaftspolitik für das Gründerland Bayern**

Über den Gründerpakt hinaus zielt die Politik der Staatsregierung darauf ab, für die Unternehmen möglichst gute Rahmenbedingungen am Standort Bayern zu schaffen.

## **Spitzenstellung behaupten**

Wir wollen die **Spitzenstellung Bayerns** auf nationaler und internationaler Ebene **behaupten**. Eine vordringliche Aufgabe besteht darin, unseren **Mittelstand in Industrie, Handwerk**

**und Dienstleistungsgewerbe nach Kräften zu unterstützen.**

**Konzept  
„Zukunft  
Mittelstand“**

Erst vergangene Woche haben wir unser **neues Konzept „Zukunft Mittelstand – Menschen, Märkte, Möglichkeiten“** vorgestellt. Wir sehen **rd. 100 Maßnahmen und Initiativen für mittelständische Unternehmen, Selbständige, Angehörige der Freien Berufe und der Handwerksbetriebe** in Bayern vor. Damit wollen wir alle kleinen und mittleren Firmen noch stärker für die Chancen des Wandels öffnen.

**Schwerpunkte**

Besondere **Schwerpunkte in der Landespolitik** setzen wir in den Bereichen:

- gute **Finanzierungsbedingungen**,
- Unterstützung auf **Auslandsmärkten**,
- qualifizierte **Fachkräfte**,
- **Kooperationen und Netzwerke**
- **und vor allem auch Innovationskraft.**

**MKP als zentraler  
Bestandteil der Mit-  
telstandsförderung**

1. Gute Finanzierungsbedingungen:

Das bayerische **Mittelstandskreditprogramm** ist unser wichtigstes Förderinstrument. Allein

2007 wurden 3.700 Mittelständler unterstützt, davon 500 in Niederbayern. Die **ständige Anpassung des MKP an neue Anforderungen** und der **Einsatz für attraktive Konditionen bleibt eine Daueraufgabe**. Die bereits angesprochene Zinssenkung um 0,5 Prozentpunkte hat die Finanzierungsbedingungen für den Mittelstand in Bayern spürbar verbessert.

### **Neue Risikokapitalfonds**

Wir helfen dem Mittelstand, noch besser an **Eigenkapital** zu kommen. Deshalb haben wir 2007 zwei mit EU-Mitteln finanzierte **Risikokapitalfonds** in Höhe von 30 Mio. € aufgelegt.

### **Bayerische Spitzenstellung beim Export sichern**

#### 2. Unterstützung auf Auslandsmärkten

In der Außenwirtschaftspolitik wollen wir die **bayerische Spitzenstellung beim Export** durch die noch vollständigere Ausschöpfung von Exportpotentialen **langfristig sichern** und **ausbauen**

**Die Exportquote des bayerischen Mittelstandes hat sich** in den letzten 10 Jahren verdoppelt. Mittlerweile verdient der Mittelstand jeden 3. Euro im Auslandsgeschäft.

## **Förderinstrumentarium greift**

Dies zeigt, dass unsere Förderinstrumente wie **Auslandsrepräsentanzen, Finanzierungshilfen, Bürgschaften und Messebeteiligungen** in diesem Bereich greifen.

Auch zukünftig gilt es, die **Exportfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen in Bayern auf hohem Niveau zu unterstützen**. Deshalb wollen wir das **Messebeteiligungsprogramm aufstocken** und das **Netz der Auslandsrepräsentanten weiter ausbauen**.

### 3. Qualifizierte Fachkräfte

## **Förderung der beruflichen Bildung**

Eine ausreichende Anzahl von Fachkräften ist das Überlebenselixier unserer Unternehmen. Die Förderung der **beruflichen Bildung** wird daher auch künftig oberste Priorität haben.

## **Frühzeitige Förderung junger Menschen**

Zusätzlich müssen wir gerade im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich einem drohenden Fachkräftemangel durch die **frühzeitige Förderung junger Menschen** aktiv entgegen-treten. Vor allem wollen wir auch Mädchen für technische Berufe begeistern.

## **Ausländische Fachkräfte**

Demgegenüber hat der **Zuzug ausländischer Fachkräfte** keine weitere Priorität, insbesondere angesichts von immer noch 3 Mio. Arbeitslosen in Deutschland.

Die Bundesregierung hat die Möglichkeiten für den Zuzug ausländischer Ingenieure einzelner Fachrichtungen bereits wesentlich verbessert. Das gleiche gilt für ausländische Absolventen deutscher Hochschulen. Weitere Maßnahmen folgen Anfang 2009, insbesondere die Absenkung der Mindestverdienstgrenze. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen sollte jetzt erst einmal abgewartet werden.

## **Innovationsoffensive Bayern FIT**

### 4. Innovationskraft stärken:

**Innovationsstarke Firmen sind unsere Zukunft.** Deshalb haben wir am 10. Juli den Startschuss für unsere **neue Innovationsoffensive „Bayern FIT“** gegeben.

**Allein in Nord- und Ostbayern investieren wir 80 Mio. Euro in 18 technologische Leitprojekte zur Stärkung der angewandten Forschung.**

Wir forcieren damit innovative, technologisch

anspruchsvolle Entwicklungsprojekte sowie den Ausbau der außeruniversitären Infrastruktur. Wir wollen es den Unternehmern, vor allem auch den innovativen Handwerksbetrieben, noch leichter machen, ihre Ideen umzusetzen.

### 5. Kooperationen und Netzwerke

#### **Kooperationen und Netzwerke**

Gerade für den Mittelstand bieten **Kooperationen und Netzwerke** mit anderen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen enorme Chancen. Die erfolgreich angelauene **Cluster-Offensive** wird deshalb mit **100 Mio. €** aus dem Programm Bayern 2020 unterstützt. Wir werden Möglichkeiten prüfen, die Clusterförderung über das Jahr 2011 hinaus zu verstetigen.

### **V. Bundespolitik muss am Ball bleiben**

#### **Bundespolitische Rahmenbedingungen**

Wir werden uns natürlich auch mit ganzer Kraft für gute bundespolitische Rahmenbedingungen für Mittelstand und insbesondere Existenzgründer einsetzen. Der Bund muss Kurs halten. Wir brauchen eine **verlässliche, leistungsorientierte, nachhaltige Politik**. Dazu nur vier An-

merkungen:

## **Einkommensteuerreform**

Erstens brauchen wir eine große Einkommensteuerreform. Wir müssen auch die **Normalverdiener und kleinen Mittelständler entlasten**.

Haushaltskonsolidierung und Steuersenkungen sind keine Gegensätze. **Symmetrische Finanzpolitik** sorgt dafür, dass **sparen, entlasten und konsolidieren erfolgreich ineinander greifen**.

## **Erbschaftsteuer**

Für unsere kleinen und mittleren Betriebe ist zweitens die Unternehmensnachfolge und damit die **Erbschaftsteuerreform ein zentrales Thema**.

Nur wer bei der Betriebsübernahme nicht von finanziellen Lasten erdrückt wird, kann den Betrieb und seine Arbeitsplätze erhalten.

Erben, die einen Betrieb **längerfristig weiterführen**, sollen deshalb **von der Erbschaftsteuer befreit** werden.

Die Bayerische Staatsregierung kämpft deshalb für eine vernünftige **Erbschaftssteuerreform** auf der Grundlinie des alten Wiesheu-Modells.

Tausende von Betrieben werden in den nächsten Jahren auch bei uns in Bayern vererbt. Das darf uns keine Arbeitsplätze kosten.

## **Mindestlöhne**

**Warnen kann ich drittens nur davor, den Arbeitsmarkt durch Mindestlöhne in immer mehr Branchen verriegeln zu wollen.**

Das macht es gerade auch Unternehmensgründern nicht leichter.

**Mindestlöhne produzieren Arbeitslosigkeit!**

Wer die Chancen für Geringqualifizierte auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht kaputt machen will, muss die Finger von Mindestlöhnen lassen. Kombilöhne sind die beschäftigungsfreundlichere und sozialere Lösung.

## **Daueraufgabe**

### **Bürokratieabbau**

Schließlich müssen wir auch bei der Daueraufgabe Bürokratieabbau am Ball bleiben. Erst in der vorigen Woche hat die Bundesregierung den von Bundeswirtschaftsminister Michael Glos vorgelegten **Entwurf des "Dritten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft"** beschlossen. Mit insgesamt 23 Einzelmaßnahmen sollen vor allem klein- und mittel-

ständische Unternehmen in den Bereichen **Statistik und Gewerberecht von unnötiger Bürokratie entlastet** werden. Das geht schon in die richtige Richtung!

## VI. Schluss

- Anrede -

Kern der Wirtschaftspolitik muss die **Stärkung des Unternehmertums** sein. Wir setzen auf die **Förderung der Innovationskraft**, die **Qualifizierung der Mitarbeiter** und die **Internationalisierung vor allem des Mittelstandes**.

Erfolgreich bestehen werden wir auch in Zukunft nur dann,

- wenn wir die Kräfte unserer Unternehmer voll zur Entfaltung bringen,
- wenn wir offensiv nach vorne gehen,
- wenn wir Neues schaffen, das sich auf den globalen Märkten bewährt.

Ich bin mir sicher:

Der Existenzgründerpakt Bayern wird dazu beitragen, dass in Niederbayern neue, leistungsfä-

hige und leistungswillige Unternehmen entstehen, die sich diesen Herausforderungen stellen.

Ich bitte alle Partner des Existenzgründerpakts, den niederbayerischen Existenzgründern **mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.**

Ich wünsche den Existenzgründern viele interessante und nützliche Informationen auf der heutigen Gründermesse. Vor allem aber wünsche ich Ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und natürlich auch ordentliche Gewinne!

Vielen Dank!